

Repatriiertes Gold erreicht historische Höchststände

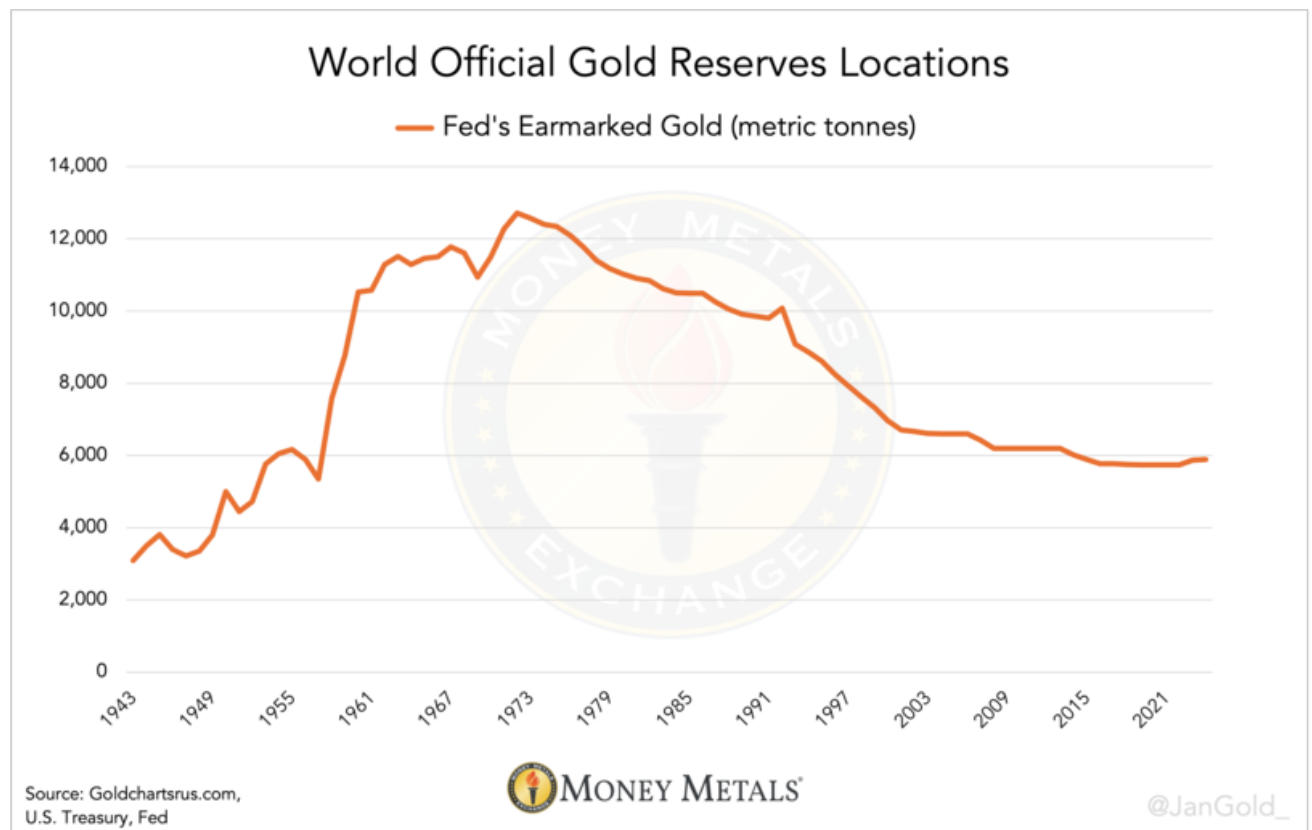
11.12.2024 | [Jan Nieuwenhuijs](#)

Der Anteil der weltweiten offiziellen Goldreserven, die nicht bei der Federal Reserve Bank in New York (FRBNY) und der Bank of England (BOE) in London gelagert werden, ist von 51% im Jahr 1972 auf 78% im Jahr 2024 gestiegen. Die Verschiebung dieses Verhältnisses scheint sich zu beschleunigen und kann als Indikator für den Rückgang der finanziellen Dominanz des Westens gesehen werden.

Die ursprüngliche Anhäufung von ausländischem Gold in New York und London

"Gold ist der Grundstein für die Stabilität des internationalen Währungssystems", schrieb der ehemalige Präsident der Deutschen Bundesbank, Jens Weidmann, im Jahr 2019. Es überrascht nicht, dass keine nationale Währung jemals zur Weltreservewährung geworden ist, ohne dass sie durch eine beträchtliche Menge an Edelmetall gestützt wurde. Vor dem US-Dollar war der Pfund Sterling die Weltreservewährung. Im 19. Jahrhundert wurde ein erheblicher Teil des Welthandels in Pfund Sterling (durch Gold gedeckt) abgewickelt und in London verrechnet. Die Zentralbanken konnten britische Pfund gegen Gold eintauschen und ihre Metallreserven im Tresor der BOE auf dem liquiden Goldmarkt der Welt anlegen: London.

Nach dem Zweiten Weltkrieg löste der Dollar den Pfund Sterling offiziell im Rahmen der als "Bretton Woods" bezeichneten Währungsvereinbarung ab. Nach dem Krieg verfügten die USA über die mit Abstand größten Goldreserven aller Länder, was das Vertrauen in die von den Vereinigten Staaten ausgegebene Währung sicherte. Da der Handel während Bretton Woods hauptsächlich in Dollar abgewickelt wurde - der bei der Fed (die als Vertreterin des Finanzministeriums fungierte) in Gold umgetauscht werden konnte -, erhöhten Länder mit Zahlungsbilanzüberschüssen ihre Goldreserven im Tresor der FRBNY. Viele wollten lieber Gold als Dollar besitzen, zumal die Bedenken (insbesondere der Franzosen) zunahmen, dass der Greenback aufgrund des amerikanischen Zahlungsbilanzdefizits abgewertet werden würde.



Technisch gesehen ist das US-Währungsgold Eigentum des Finanzministeriums; die Federal Reserve selbst

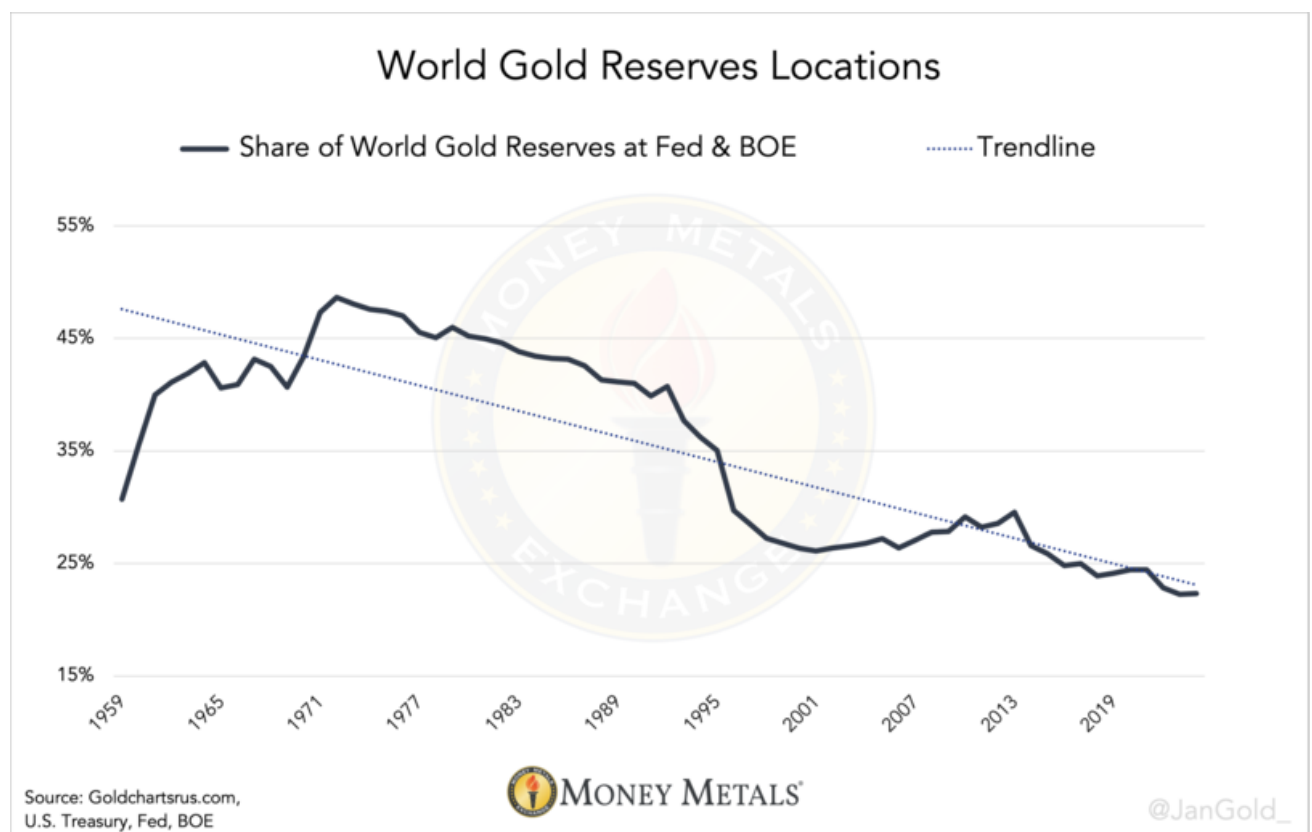
besitzt kein Gold. Ausländische Zentralbanken und offizielle internationale Organisationen lagern ihr Gold bei der New Yorker Fed, nicht aber Einzelpersonen oder Unternehmen des privaten Sektors. Aus den Daten des Federal Reserve System über sein "zweckgebundenes" (verwahrtes) Gold geht nicht hervor, welche Einrichtungen den Tresor nutzen. Der Gesamtbestand an zweckgebundenem Gold bei der FRBNY erreichte 1972 einen astronomischen Höchststand von 12.711 Tonnen. Zu diesem Zeitpunkt belief sich der gesamte Goldbestand der BOE auf 8.364 Tonnen.

Die Welt beginnt, ihr Gold zu repatriieren

Während des Bretton-Woods-Abkommens, das 1971 de facto endete, wurden die Länder von den USA unter Druck gesetzt, ihre Dollar nicht in Gold einzulösen. Mit dem Ende von Bretton Woods verlor New York als globaler Goldmarkt zugunsten von London und Zürich an Bedeutung. Seit den frühen 1970er Jahren begannen ausländische Zentralbanken langsam, Metall aus dem Tresor der Fed in Lower Manhattan abzuziehen. Aus dem zweiten Chart geht hervor, dass sich die Abzüge Anfang der 1990er Jahre beschleunigten, was wahrscheinlich auf die damaligen Verkäufe der europäischen Zentralbanken zurückzuführen war. Auch die BOE besitzt kein Gold, aber sie lagert das Währungsgold des Vereinigten Königreichs (im Besitz des britischen Finanzministeriums), die offiziellen Goldreserven des Auslands und das private Gold der Bullionbanken.

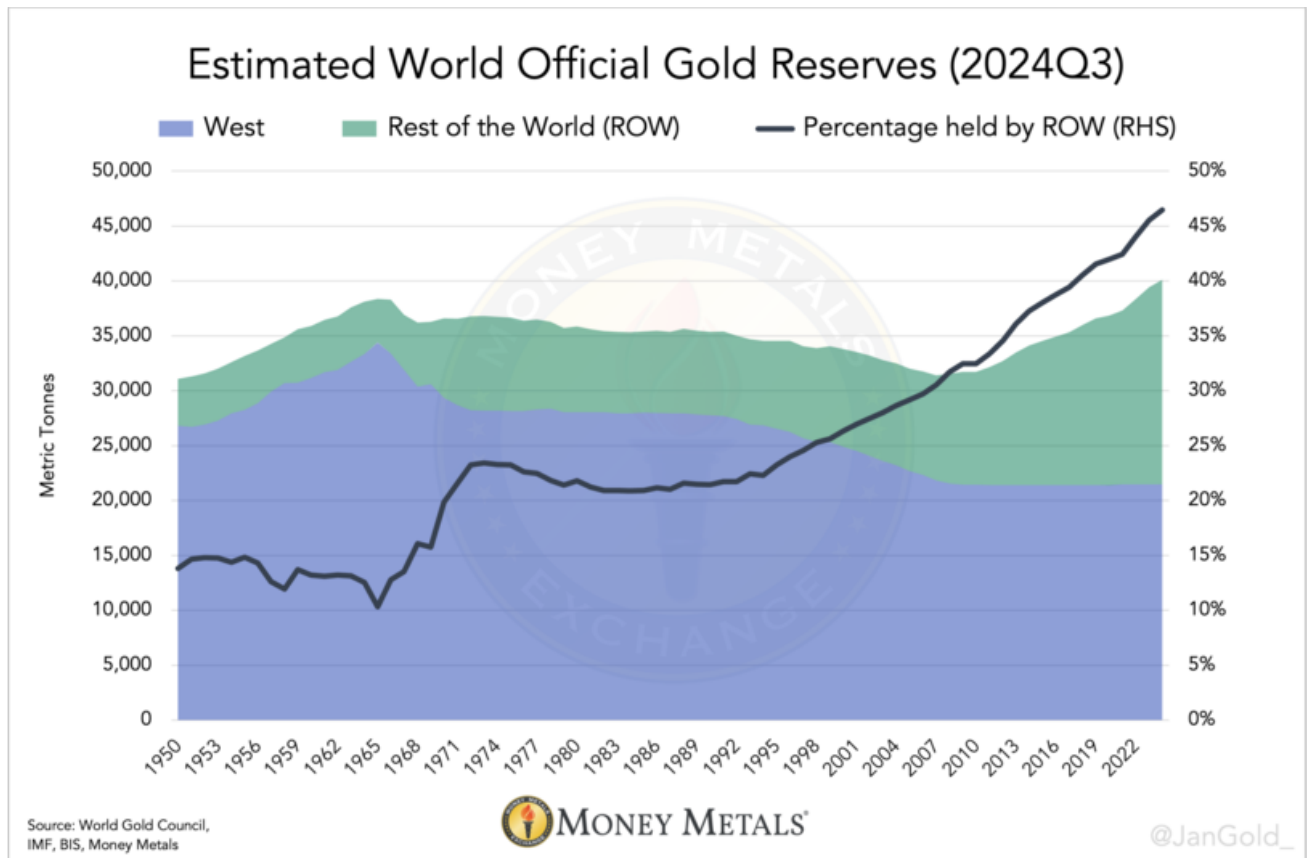
Die Zusammensetzung des offiziellen und privaten Goldes bei der BOE ist unbekannt. Um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie viel Gold offizielle Institutionen bei der Bank of England lagern, habe ich mich auf Untersuchungen von Ronan Manly und Nick Laird aus dem Jahr 2015 gestützt und die Zahlen extrapoliert. Wie ich in den letzten Monaten berichtet habe, kaufen die People's Bank of China (PBoC) und die saudische Zentralbank (SAMA) unbemerkt große Mengen an Gold. Im Falle der PBoC kauft sie außerordentlich große Mengen Gold auf dem Londoner Goldmarkt und repatriiert es sofort, um nicht zu riskieren, dass ihr der Zugang zu ihren Reserven verwehrt wird, wie es bei Venezuela und Afghanistan der Fall ist.

Soweit ich das beurteilen kann, haben sich die Abflüsse von im Ausland verwahrtem Gold bei der Fed und der BOE in den letzten Jahren stabilisiert, aber es steht außer Frage, dass die Menge des vom Rest der Welt innerhalb der nationalen Grenzen gehaltenen Goldes dramatisch gestiegen ist. Folglich ist der Anteil der weltweiten offiziellen Goldreserven, der nicht in den berühmten Tresoren der FRBNY und BOE lagert, auf einen historischen Höchststand von 78% gestiegen. Anders ausgedrückt: Die offiziellen Weltgoldreserven (abzüglich des Goldes im Besitz der USA und Großbritanniens), die in New York und London lagern, haben einen historischen Tiefstand von 22% erreicht.



Der Westen verliert an Macht

Der Westen verliert nicht nur an Einfluss auf die Länder im Osten, da diese ihr Gold zurückführen, sondern die nicht-westlichen Länder holen im Vergleich zum Westen schnell auf, indem sie mehr Gold anhäufen.



Ausgehend von Berechnungen darüber, wie viel die asiatischen Zentralbanken inoffiziell aufbewahren, schätze ich, dass die nicht-westlichen Länder ("Rest der Welt") 18.643 Tonnen Gold besitzen, während der Westen 21.470 Tonnen besitzt. Schon bald wird die Mehrheit der offiziellen Goldreserven im Besitz der Restlichen Welt sein (derzeit hält die Restliche Welt 46%). Interessanterweise ist die Verschiebung des Anteils der Weltgoldreserven zugunsten der Rest der Welt ein Zeichen für die globalen Veränderungen der wirtschaftlichen und militärischen Macht.

Da wir uns auf eine stärker multipolare Welt zubewegen, sind auch die weltweiten Goldreserven entsprechend verteilt. Wie das Sprichwort sagt: "Wer das Gold hat, macht die Regeln!" Die östlichen Länder werden Regeln einführen, die nicht zugunsten des Greenbacks sind. Sie werden wahrscheinlich in der Lage sein, den Dollar zu umgehen, indem sie über das Projekt mBridge in nationalen Währungen handeln und Überschüsse in Gold lagern.

© Jan Nieuwenhuijs

Dieser Artikel wurde am 6. Dezember 2024 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/640592--Repatriiertes-Gold-erreicht-historische-Hoechststaende.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).